

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 22. 12. 1900

HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER

IX. FRANCKGASSE 1.

WIEN

5 lieber Arthur, ich bin auch morgen Sonntag wieder bei Richard, vielleicht daß  
Sie gegen  $\frac{3}{4}$  8 hinkömen, mich abzuholen oder gemeinfam dortzubleiben, das  
wäre fehr fchön.

Herzlich

Hugo

Samstag.

10 Man kann Sie nun ruhig den KOTZEBUE der Novelle nennen.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 3/3, 22 XII 00, 5 30N«. 3) Stempel:

»Wien 9/2, 22 XII 00, 5 [40N]«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »25/12 900«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand mehrfach nummeriert, diese  
gestrichen und zuletzt geändert zu: »170«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl  
und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 145.

10 *Kotzebue der Novelle*] Anlässlich der bevorstehenden Veröffentlichung von  
*Lieutenant Gustl* am 25. 12. 1900 eine scherzhafte Bemerkung, August von  
Kotzebue hat ein sehr umfangreiches Theaterwerk von über 200 Stücken  
hinterlassen.